

Lokalmatadore zeigen Nerven im Welt-Vergleich

RP, 11.2.13

Beim alljährlichen Leichtathletik-Fest sammelten Düsseldorfs Talente wichtige internationale Erfahrung.

VON CHRISTOPH ZABKAR

Die achte Auflage des weltbekannten PSD Bank Meetings im Arena Sportpark entwickelte sich zu einer äußerst emotionsreichen Nervenschlacht. Besonders für die jungen Düsseldorfer Athleten wird das Erlebnis so schnell nicht in Vergessenheit geraten.

Bereits das Vorprogramm bot mit seinen prestigeträchtigen Duellen zahlreiche Höhepunkte. Vor allem der Zweikampf über 200 Meter (U20), zwischen Alexander Puchta (ART) und Simon Hosten (ASC), brachte die ausverkaufte Halle zum Beben, als sie sich im Gleichschritt über die Endlinie kämpften. Erst das Zielfoto entschied, wer in den 23,09 Sekunden die Nasenspitze vorne hatte – mit dem besseren Ende für

Puchta. Genauso laut peitschten die Fans ihre Favoriten bei den Schülerstaffeln nach vorn. Diesmal drängte sich der ASC (1:56,62 Minuten) vor den Rather Verein (1:57,20 Minuten). Somit durften beide rheinischen Vertreter eigene Erfolge feiern.

Im Hauptfeld schafften es die Düsseldorfer Athleten dann zwar nicht ihre Außenseiterchancen zu nutzen, jedoch wichtige Erfahrungen zu sammeln. Vermutlich war es der selbst auferlegte Druck, der vor all den Kameras und Weltstars zum Nervenspiel wurde.

Trotz eines beherzten Rennens über 3000-Meter, konnte Simon Stützel die anvisierte EM-Norm nicht angreifen (7:54,50 Minuten). Dennoch teilte er sich das Laufpensum gegen die rekord-jagenden Ke-



War mit ihrer Leistung nicht zufrieden: Sprinterin Carolyn Moll.

FOTO: BIRKENSTOCK

nianer gut ein und wurde als bester Deutscher Zehnter (8:07,02 Minuten). Etwas niedergeschlagen zeigte sich Dreispringerin Lena Saathoff aufgrund ihres Resultats (12,08 Meter, Rang zehn). Dass sie den Wettkampf dabei mit einem Muskelfaserriss bestritt, beweist allerdings ihr eisernes Kämpferherz.

Leider konnte Top-Sprinterin Carolyn Moll, nach überstandener Verletzung an der Achillessehne, ebenso wenig an ihre Bestleistung anknüpfen: Die Enttäuschung kam bei ihrem Resümee entsprechend zum Vorschein: „Es war sehr aufregend vor der Kulisse als Lokalmatadorin angekündigt zu werden. Allerdings steigert sich dadurch die Nervosität. Am Ende war es jedoch ein grandioses Erlebnis, auch wenn das gewünschte Ergebnis ausblieb.“